

**B1****Abteilung 10 Schillerpark****Die KDV möge beschließen:****Mehr Fahrradbügel und Intermodalität an zentralen U-Bahnhöfen im Wedding**

1 Die KDV Mitte möge beschließen: Die sozi-  
2 aldemokratische Fraktion der BVV Mitte und  
3 die sozialdemokratischen Mitglieder im Be-  
4 zirksamt Mitte werden aufgefordert:

5 1. mehr Fahrradbügel in unmittelbarer Nähe  
6 zu den Ein- und Ausgängen der zentralen U-  
7 Bahnhöfe Seestraße, Leopoldplatz und Wed-  
8 ding zu errichten, z. B. vor dem Kino Alham-  
9 bra, vor der Wedding-Apotheke, vor dem ehe-  
10 maligen Karstadt-Gebäude an der Müllerstra-  
11 ße, auf dem Leopoldplatz selbst und auf der  
12 Mittelinsel am S+U Wedding.

13 2. eine Mobilitätsstation u. a. mit Leihfahrrä-  
14 dern (z. B. Jelbi) in unmittelbarer Nähe zu den  
15 Ein- und Ausgängen des U-Bahnhofs Leopold-  
16 platz einzurichten.

17 3. die Aufnahme eines Fahrradparkhauses in  
18 die Planungen für die Zukunft des ehemali-  
19 gen Karstadt-Gebäudes am Leopoldplatz zu  
20 prüfen.

21

22

**Begründung**

24 Begründung: Die U-Bahnhöfe Seestraße,  
25 Leopoldplatz und Wedding sind die zentralen  
26 Umsteigebahnhöfe im Ortsteil Wedding  
27 und wichtige Verkehrsknotenpunkte in  
28 Berlin-Mitte. An allen drei fahren mehrere  
29 Bahnlinien und Buslinien. Durch den neuen  
30 geschützten Radfahrstreifen an der Mül-  
31 lerstraße sind sie mit dem Fahrrad deutlich  
32 besser erreichbar. Selbst im Umkreis von 100  
33 Metern der jeweiligen Eingänge an der Mül-  
34 lerstraße bieten der U-Bahnhof Seestraße  
35 aber nur 84, der U Leopoldplatz nur 125 und  
36 der S+U Wedding nur 144 Fahrradstellplätze.  
37 Ein gewöhnlicher Fahrradbügel bietet dabei  
38 zwei Stellplätze. Die Stellplätze, die den  
39 Eingängen am nächsten sind, sind ständig  
40 belegt, die weiter entfernten jedoch oft  
41 frei. Fahrradfahrer\*innen weichen aus und

**Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Die KDV Mitte möge beschließen: Die sozi-  
aldemokratische Fraktion der BVV Mitte und  
die sozialdemokratischen Mitglieder im Be-  
zirksamt Mitte werden aufgefordert:

1. mehr Fahrradbügel in unmittelbarer Nähe  
zu den Ein- und Ausgängen der zentralen U-  
Bahnhöfe Seestraße, Leopoldplatz und Wed-  
ding zu errichten, z. B. vor dem Kino Alham-  
bra, vor der Wedding-Apotheke, vor dem ehe-  
maligen Karstadt-Gebäude an der Müllerstra-  
ße, auf dem Leopoldplatz selbst und auf der  
Mittelinsel am S+U Wedding. **Darunter soll-  
ten jeweils Fahrradbügel speziell für das si-  
chere Anschließen von Lastenrädern u.ä. sein,  
die auch so gekennzeichnet sind.**

2. eine Mobilitätsstation u. a. mit Leihfahrrä-  
dern (z. B. Jelbi) in unmittelbarer Nähe zu den  
Ein- und Ausgängen des U-Bahnhofs Leopold-  
platz einzurichten.

3. die Aufnahme eines Fahrradparkhauses in  
die Planungen für die Zukunft des ehemali-  
gen Karstadt-Gebäudes am Leopoldplatz zu  
prüfen.

**Begründung:**

Die U-Bahnhöfe Seestraße, Leopoldplatz und  
Wedding sind die zentralen Umsteigebahn-  
höfe im Ortsteil Wedding und wichtige Ver-  
kehrsknotenpunkte in Berlin-Mitte. An allen  
drei fahren mehrere Bahnlinien und Buslini-  
en. Durch den neuen geschützten Radfahr-  
streifen an der Müllerstraße sind sie mit dem  
Fahrrad deutlich besser erreichbar. Selbst im  
Umkreis von 100 Metern der jeweiligen Ein-  
gänge an der Müllerstraße bieten der U-  
Bahnhof Seestraße aber nur 84, der U Leo-  
poldplatz nur 125 und der S+U Wedding  
nur 144 Fahrradstellplätze. Ein gewöhnlicher  
Fahrradbügel bietet dabei zwei Stellplätze.  
Die Stellplätze, die den Eingängen am nächs-  
ten sind, sind ständig belegt, die weiter ent-  
fernten jedoch oft frei. Fahrradfahrer\*innen

42 schließen ihre Fahrräder regelmäßig auf dem  
43 Grünstreifen, an Baumschutzbügel sowie  
44 an Straßenschildern und Straßenlaternen  
45 an. Standort- und Potenzialanalysen der  
46 GB infraVelo GmbH ermittelten schon in  
47 den Jahren 2018 bis 2020 am U-Bahnhof  
48 Seestraße 99, am U Leopoldplatz 131 sowie  
49 am S+U Wedding 140 Fahrradstellplätze und  
50 weisen einen Bedarf von 269, 140 bzw. 143  
51 zusätzlichen Stellplätzen bis zum Jahr 2030  
52 aus. Für die drei genannten Bahnhöfe weist  
53 die GB infraVelo GmbH den höchsten zusätz-  
54 lichen Bedarf an Fahrradstellplätzen unter  
55 den Bahnhöfen im Wedding aus. Damit mehr  
56 Menschen im Wedding Fahrrad, U-Bahn und  
57 Bus kombinieren, müssen sie ihr Fahrrad in  
58 unmittelbarer Nähe zu den Eingängen an der  
59 Müllerstraße und zum Radfahrstreifen sicher  
60 abschließen können. Zur Finanzierung neuer  
61 Fahrradbügel ist die Inanspruchnahme des  
62 von der Senatsverwaltung für Mobilität, Ver-  
63 kehr, Klimaschutz und Umwelt finanzierten  
64 Fahrradbügelprogramm zu prüfen.  
65

weichen aus und schließen ihre Fahrräder re-  
gelmäßig auf dem Grünstreifen, an Baum-  
schutzbügel sowie an Straßenschildern und  
Straßenlaternen an. Standort- und Potenzi-  
alanalysen der GB infraVelo GmbH ermittel-  
ten schon in den Jahren 2018 bis 2020 am  
U-Bahnhof Seestraße 99, am U Leopoldplatz  
131 sowie am S+U Wedding 140 Fahrradstell-  
plätze und weisen einen Bedarf von 269, 140  
bzw. 143 zusätzlichen Stellplätzen bis zum  
Jahr 2030 aus. Für die drei genannten Bahn-  
höfe weist die GB infraVelo GmbH den höch-  
sten zusätzlichen Bedarf an Fahrradstellplät-  
zen unter den Bahnhöfen im Wedding aus.  
Damit mehr Menschen im Wedding Fahrrad,  
U-Bahn und Bus kombinieren, müssen sie ihr  
Fahrrad in unmittelbarer Nähe zu den Ein-  
gängen an der Müllerstraße und zum Rad-  
fahrstreifen sicher abschließen können. Zur  
Finanzierung neuer Fahrradbügel ist die Inan-  
spruchnahme des von der Senatsverwaltung  
für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Um-  
welt finanzierten Fahrradbügelprogramm zu  
prüfen.